



Ilonka Pfeffer

Die Jüdin Ilonka Pfeffer wurde am 12. November 1920 in Kisvárdá/Krs. Sabolsz (Jiddish „Kleinwardein“) in Ungarn geboren. Mit ihren Eltern und einem älteren Bruder lebte sie in der Kastaly Straße 3. Von Beruf war sie Schneiderin. In Kisvárdá gab es 1941 eine jüdische Gemeinde mit 3770 Mitgliedern. Nach der Besetzung Kisvárdas durch die deutsche Wehrmacht wurde dort ein Ghetto für 7000 Juden und Jüdinnen der Stadt und des Umlandes eingerichtet. Die Einweisung aller Juden in das Ghetto begann am 16. April 1944. Etwa 12 000 waren dort schließlich zusammengepfercht worden.

Die Liquidierung des Ghettos begann mit einem ersten großen Transport am 29. Mai 1944. Ein weiterer fand am 2. Juni statt. Mit einem dieser Transporte wurde auch Ilonka Pfeffer – wie viele andere vermutlich mit ihren Eltern – nach Auschwitz deportiert. Auf der Rampe dort ist sie ihres guten Gesundheitszustandes wegen den „Arbeitsfähigen“ zugeordnet worden, was sie vor der Gaskammer bewahrt hat. Vermutlich dort ist sie von ihren Eltern getrennt worden. Ende August wurde sie mit 500 weiteren Frauen für einen Transport zur Zwangsarbeit in die Rüstungsfabrik Muna Lübberstedt, einem Außenlager des KZ Neuengamme in der Nähe von Bremerhaven, „selektiert“. Durch die ungesunden Dämpfe bei der Herstellung von Munition zogen sich viele der Frauen schwere Atemwegserkrankungen zu. Als dort im April 1945 die Front näher rückte, wurden die Frauen Richtung Cuxhaven transportiert. Von dort setzten sie mit Schuten nach Brunsbüttel über. In Eisenbahnwaggons wurde die Gruppe in Richtung Lübecker Bucht zu der dort ankernden „Cap Arcona“ auf den Weg gebracht. Als klar wurde, dass das Schiff bereits überfüllt war, setzten sich die Waggons mit unklarem Ziel nach Norden in Bewegung. Am 2. Mai 1945 geriet der Transport kurz vor Eutin unter heftigen Beschuss alliierter Flugzeuge

mit mindestens 43 Todesopfern, am Morgen des 3. Mai gerieten die Waggons bei Timmdorf, zwischen Malente und Plön erneut unter Beschuss. Die 16 Todesopfer dieses Angriffs wurden in Plön beigesetzt und 1960 auf die Kriegsgräberstätte nach Schleswig-Karberg umgebettet. Am 4. Mai hatten die Überlebenden etwa 320 Jüdinnen ersten Kontakt zu einer Einheit britischen Militärs. Die Frauen waren am Plöner Güterbahnhof gestrandet und hielten sich im Wald unterhalb des Parnaß versteckt. Am 8. Mai wurde Plön endgültig von britischen Truppen eingenommen. Die Wachmannschaften verschwanden und die Frauen wurden befreit. Diese britische Einheit wird dafür gesorgt haben, dass die schwerkranke Ilonka Pfeffer in der Johanniter Heilstätte in ärztliche Obhut kam. Da die übrigen Frauen bereits Ende Mai in das von der deutschen Bevölkerung geräumte Haffkrug verlegt wurden, wird Ilonka Pfeffer, schwer an TBC erkrankt, allein zu-



rückgeblieben sein. Am 1. Juli 1945 ist sie in der Johanniter Heilstätte Plön verstorben. Sie wurde in einem Einzelgrab auf dem Friedhof an der Eutiner Straße bestattet. Eine Nachfrage beim zuständigen Amt Haddeby ergab, dass Ilonka Pfeffer 1960 nicht exhumiert worden war. Das Einzelgrab war offenbar übersehen worden. Sowohl nach jüdischem Ritus wie nach den Vorschriften für Kriegsgräber besteht das Grab fort.

■ DR. KARSTEN DÖLGER

1	Ilonka Pfeffer geb. 12.11.1920 in Kisvárdá, Ungarn	Plön	4.7.1945	16.5.45
2	Reinhold, Friedrich August geb. 12.11.1920 in Kisvárdá, Ungarn	Plön	18.7.	16.5.45
3	Brockmüller, Anita, Elmekron	Plön	24.7.	18.5.45
4	Kleinmüller, Emma, Süpferhof	Plön	20.7.	18.5.45
6	Kleinmüller, Paul, Plön, Süpferhof	Plön	18.7.	24.5.45
7	Jungmann, Gertrud, Marnel	Umsiedel	21.7.	11.6.45
8	Kleinmüller, Paul, Plön, Süpferhof	Plön	18.7.	29.5.45
9	Kleinmüller, Anita, Plön, Süpferhof	Plön	21.7.	16.5.45
10	Kleinmüller, Paul, Plön, Süpferhof	Plön	21.7.	16.5.45
11	Kleinmüller, Paul, Plön, Süpferhof	Plön	21.7.	16.5.45
12	Kleinmüller, Paul, Plön, Süpferhof	Plön	21.7.	16.5.45
13	Kleinmüller, Paul, Plön, Süpferhof	Plön	21.7.	16.5.45
14	Pfeffer, Ilonka, geb. 12.11.1920 in Kisvárdá, Ungarn	Plön	24.7.	1.7.45
15	Kleinmüller, Paul, Plön, Süpferhof	Plön	24.7.	1.7.45
16	Kleinmüller, Paul, Plön, Süpferhof	Plön	24.7.	1.7.45
17	Kleinmüller, Paul, Plön, Süpferhof	Plön	24.7.	1.7.45